

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU-Fraktion im Stadtrat Erfurt  
Herr Kordon  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**DS 1991/17 "Radweg Leipziger Straße"**  
**Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO, -öffentlich-**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kordon,

Erfurt,

Ihre Fragen möchte ich in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG im Zusammenhang wie folgt beantworten:

- 1. Warum wurde im Zuge der Umbaumaßnahmen der Bahnüberquerung in der Leipziger Straße kein separater Radweg geschaffen?*
- 2. Ist es Ihrerseits angedacht, hier einen separaten Radweg zur Sicherheit der Radfahrer unter der Bahnüberquerung zu kennzeichnen oder zu schaffen?*
- 3. Wie bewerten Sie den hier offenbar fehlenden separaten Radweg unter dem Aspekt einer fahrradfahrerfreundlichen Stadt?*

"Die Deutsche Bahn AG (DB AG) wird in den kommenden Wochen die Erneuerung der Eisenbahnüberführung in der Leipziger Straße nach ca. 1 ½-jähriger Bauzeit fertigstellen. Schon heute ist sichtbar, dass sich die nutzbaren Breiten der Gehwege gegenüber der vormaligen Situation nicht verändern werden, obwohl die Widerlager der Bahnbrücken deutlich voneinander abgerückt sind und viel mehr Platz für eine neue Straßenraumgestaltung vorhanden ist. Die DBAG und die Stadt haben genau dazu eine vom Gesetzgeber vorgesehene Vereinbarung getroffen und die Stadt erläutert diese Vereinbarung wie folgt:

Die Erneuerung der Eisenbahnüberführung in der Leipziger Straße ist ein Bauvorhaben der Deutsche Bahn AG. Als Kreuzungspartner im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes (EkrG) wurde die Stadt als Straßenbaulastträger sehr frühzeitig von der DB AG über die geplanten Erneuerungsmaßnahmen informiert und die verkehrsplanerischen Aspekte der Stadt in diesem Bereich hinterfragt. Bei einem Begehren der Stadt für eine Aufweitung der bestehenden lichten Weite müssen sich die Kreuzungsbeteiligten dem Gesetz nach an der Finanzierung der Brücken nach festgelegten Regularien beteiligen. Zum damaligen Zeitpunkt ließ der Haushalt der Stadt keine gesicherte Finanzierung zu. Die Konsequenz war, dass die Stadt auf ein Aufweitungsverlangen im Rahmen der geplanten Baumaßnahme verzichtete.

*Seite 1 von 2*

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Die DBAG hat aus technologischen Gründen die neuen Widerlager hinter die vorhandenen gesetzt und die alten Widerlager nur um das für den neuen Bahnbetrieb erforderliche Maß zurückgebaut. Die Stadt und die DBAG haben dies auf das heute sichtbare Maß, 15 cm über Oberkante des vorhandenen Gehweges endverhandelt. Diese als Hochbord fungierenden Reste der Widerlager sind erforderlich, um den für den öffentlichen Verkehr nicht nutzbaren Teil der Fläche unter dem Bauwerk sicher vom bestehenden Fußweg abzugrenzen. Wenn in der Zukunft die Stadt ihre Planungen zur Errichtung eines Verknüpfungspunktes von ÖPNV und Fernreisenden aufnimmt, werden sich DBAG und Stadt erneut über die Nutzung dieser Flächen für die künftige Straßenraumgestaltung verständigen."

Ergänzend hierzu kann ich Ihnen jedoch versichern, dass die heutige Verkehrsführung mit der früheren Verkehrsführung identisch ist. Insofern hat sich die Situation für die Radfahrer nicht verschlechtert, leider aber auch nicht verbessert. Die zurückliegenden, die aktuellen und die zukünftigen Investitionen in das Radwegenetz der Landeshauptstadt Erfurt sind Ihnen bekannt, dazu gehört der Verkehrsentwicklungsplan und das Teilkonzept Radverkehr. An der Leipziger Straße wird dies in der Zukunft auch gelingen können. Vor dem Hintergrund nicht auskömmlicher Bereitstellung von Fördermitteln durch den Freistaat und vor dem Hintergrund der eigenen städtischen Finanzierungsmöglichkeiten, bin ich überzeugt davon, dass es in den zurückliegenden 25 Jahren mehr als gelungen ist, die Landeshauptstadt Erfurt in Richtung einer fahrradfreundlichen Kommune zu lenken. Diese Bemühungen setze ich konsequent fort und hoffe dabei auch auf die Unterstützung des Stadtrates.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein